Bericht Vizepräsident Rennsport 2011

Den Nachwuchssportlern des BRV konnte auch wieder zahlreich gratuliert werden, ohne jetzt alle Erfolge aufzuzählen. Besonders vorzuheben ist der Erfolg von dem U19 Fahrer Moritz Schaffer, der Vizeweltmeister in der Einerverfolgung auf der Bahn wurde. Ein weiterer Vizeweltmeistertitel ging an die Fahrerin Lena Putz im Cross Country bei den Mountainbikern.

Den D/C-Kader konnten wir in 2011 auf 44 Sportler über Straße/Bahn, MTB und BMX steigern und haben in der BDR-Liste somit den zweiten Platz hinter dem sehr starken LV Baden-Württemberg, der hier 82 D/C-Kader hat.

Im zurückliegenden Jahr mussten wir uns wieder mit der Benennung einiger neuen Trainer befassen. Auf der Straße/Bahn hat auf eigenen Wunsch Rolf Haller aufgehört, dafür konnten wir für die U15 Stefan Storck als neuen Trainer verpflichten. Im MTB-Bereich konnten wir jetzt für die neue Saison den Stützpunkt West mit Christian Elbs aus Lindenberg verpflichten.

Auch in der Saison 2012 nimmt der BRV wieder an der Radbundesliga der Junioren teil mit dem Autohaus Eder Bayern-Team. Unser Trainer Christian Schrott erhofft sich hier einen Platz in der Teamwertung unter den ersten drei. Unter der Führung von Claudia Mayer geht auch ein Juniorinnen-Team an den Start. Das Team wurde mit FOCUS-Rädern ausgestattet. Die Sportlerinnen müssen dafür eine Kaution sowie eine Eigenbeteiligung entrichten. Von der Firma Mangertseder kommt die Rennbekleitung und von Rudy Project die Helme und Brillen. Außerdem wurde entsprechende Sport- und Freizeitbekleidung angeschafft, die auch die anderen BRV-Mannschaften U15 und U17 im gleichen Outfit erscheinen lassen.

Unser Fachwart für Straße/Bahn und MTB, Florian Körber musste sein Amt aus beruflichen Gründen niederlegen. Dadurch ist auf mich, Toni Hornung und Erik Becker einiges an Mehrarbeit zugekommen. Mit Oliver Neumüller haben wird einen kompetenten Mithelfer gefunden, der sich im MTB-Bereich um den Terminkalender sowie um die Bayernliga kümmert. Als Fachwart steht dieser leider aber nicht zur Verfügung. Für die Bahn konnten wir Bernhard Wächter als Fachwart gewinnen. Auf der Straße, hoffe ich, können wir Ihnen einen neuen Fachwart anlässlich des Verbandstages präsentieren. Das Gleiche gilt auch für den MTB-Bereich.

Die Sichtungsserie „Straße“ wird von Toni Hornung abgewickelt. Die Firma Zweirad Stadler übernimmt hier als Sponsor das Führungstrikot.

Unser neuer hauptamtlicher LV-Trainer, Fritz Fischer, hat sich in Bayern sehr gut eingelebt und konnte auch schon einige neue Akzente setzen. Er musste feststellen, dass in Bayern die Uhren etwas anders laufen. Auch diese Hürde hat er mit Bravur gemeistert. Er wird als LV-Trainer von den Vereinen und den Sportlern anerkannt.

Mitte März findet für die anerkannte Schwerpunktsportart ein Clearing Gespräch zur Fortschreibung für den nächsten Olympiazyklus beim OSP in München statt. Hieran wird auch der neue BDR Sportdirektor Patrik Moster teilnehmen. Vom BDR wurde beim DOSB der Antrag gestellt, dass wir einem mischfinanzierten Trainer für den MTB-Bereich erhalten. Dieser Trainer wird seine Tätigkeit in Nürnberg verrichten.

Nürnberg soll in Verbindung mit der Schule als zentraler Stützpunkt (Straße/Bahn, MTB, BMX) des BRV ausgebaut werden. Die Entscheidung hierzu hat uns der BDR erleichtert, da dieser den Antrag beim DOSB gestellt hat, die Sportart „BMX“ in Bayern als Schwerpunktsportart anzuerkennen. Wir gehen dabei den gleichen Weg wie bei MTB. Hier kommt auf den FW Christian Brauer, den Trainern und den Vizepräsident Rennsport einiges an Arbeit zu.

MTB-Kadersportler können sich für das Schuljahr 2012/2013 über den BRV für die Elite-Schule des Sports mit dem angeschlossenen Internat einschreiben. Sobald die Anerkennung auf die Schwerpunktsportart BMX vorliegt, können auch BMX-Kadersportler dieses Angebot nutzen. Hierfür haben wir den Vertrag vom bayerischen Kultusministerium 2/2011 erhalten.

Ich möchte an dieser Stelle nochmals festhalten: der bayerische Radsport-Verband konnte nur zwischen zwei Schulen entscheiden, die die Anerkennung zur Elite-Schule des Sports vom bayerischen Kultusministerium und dem OSP Bayern haben. Dies war eine Schule in München (Münchner Schule hat mittlerweile dieses Prädikat zurückgegeben) sowie die Berthold-Brecht Gesamtschule in Nürnberg. Wir haben uns nach eingehender Prüfung für die Schule in Nürnberg entschieden. Ich kann es nur nochmals wiederholen, der bayerische Radsport-Verband hatte hier keine andere Wahlmöglichkeit, da nur solche Schulen infrage kommen, die die Anerkennung des bayerischen Kultusministeriums sowie vom OSP-Bayern haben. Es kommt noch hinzu, dass die Nürnberger Schule ausschließlich den olympischen Sommersportarten zur Verfügung steht. Die Schulen in Berchtesgaden und Obersdorf stehen ausschließlich den olympischen Wintersportarten zur Verfügung und es besteht keinerlei Möglichkeit, die Sommersportarten mit zu integrieren. Die Schule in Nürnberg ist eine Gesamtschule mit angeschlossenem Internat. Es können bis dato aber nur MTB-Sportler mit Kaderstatus an diese Schulen kommen. Für das Internat gibt es vom Kultusministerium in Bayern einen Zuschuss von 325,00 €. Der bayerische Radsport-Verband ist verpflichtet, minimum 100,00 € dazu zu zahlen. Es bleibt somit eine Eigenbeteiligung von 425,00 €. Die Sportschüler profitieren durch individuellere Stundenpläne und reine Sportklassen sowie gestrecktem Abitur. Was noch alles möglich ist, würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Bezüglich der Schule kommt es immer wieder zur Diskussionen mit dem OSP Bayern, da dieser, der Auffassung ist, dass erst Schüler an die Schule kommen und dann wird für die Infrastruktur gesorgt. Diese Vorgehensweise hält der BRV für nicht durchführbar. Dies sieht man schon alleine daran, dass es bis jetzt es noch nicht gelungen ist, Sportler an die Schule zu bringen. Wir sind der Auffassung, dass erst die Infrastruktur stehen muss, bevor Sportler an die Schule kommen. Diesen Standpunkt werden wir anlässlich des Clearing Gesprächs Mitte März gegenüber dem OSP-Bayern und dem BLSV vertreten.

Veranstaltungen im Bereich „Straße“ haben sich so weit stabilisiert. Weiterhin gibt es aber noch die Probleme mit den Genehmigungsbehörden für reine Straßenveranstaltungen. Charly Höss steht hier weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der BRV und der LV Baden–Württemberg stehen bezüglich Kooperation in engem Kontakt. Die erste gemeinschaftliche Maßnahme wird sein, die Bahnmeisterschaften

der Eliteklassen zusammenzulegen. Die erste Meisterschaft wird auf der Bahn in Öschelbronn ausgetragen. Des weiteren haben wir zusammen mit dem Schweizer Verband eine Zusammenarbeit vereinbart. Hierzu wird es zwei sogenannte „Bahn-Südvergleiche“ in den Nachwuchsklassen geben. Ein Vergleichskampf wird in Augsburg, und der andere in Zürich stattfinden.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit bei meinen Kollegen im Präsidium sowie bei den Fachwarten und Kampfrichtern, die für diese ehrenamtliche Tätigkeit sehr viel Freizeit investieren müssen. Zum Schluss möchte ich mich auch noch bei allen Sponsoren und Veranstaltern für die Unterstützung bedanken.

Gez.: Peter Bohmann